

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Datum: 03.02.2020

Ort: Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:30 Uhr - 21:22 Uhr

Vorsitz: Lutz Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll:	13	Ortschaftsratsmitglieder + Ortsvorsteher
Ist:	12	Ortschaftsratsmitglieder + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Verspätetes Erscheinen

Herr Bernhard Herrmann	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	19:45 Uhr; TOP 4
------------------------	-----------------------	------------------

Ortsvorsteher

Herr Lutz Neubert	Freie Wählervereinigung Grüna
-------------------	-------------------------------

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Richard Aurich	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr Steffen Beckmann	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr Jens Bernhardt	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr Ronny Bernstein	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr Stephan Gleisberg	CDU
Frau Carola Hilkmann	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr Oliver Leichsenring	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr André Mai	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr Robert Natzschka	Freie Wählervereinigung Grüna
Frau Diana Rabe	AfD
Herr Hendrik Rottluff	CDU
Herr Mario Schönfeld	DIE LINKE

Schriftführerin

Frau Heike Dybeck

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

OV Herr Neubert eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich -, begrüßt die anwesenden Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, Polizeihauptmeister (PHM) Herrn Werning, Polizeihauptkommissar (PHK) Herrn Grimmer sowie Gäste und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit mit dreizehn anwesenden Ortschaftsräten fest. Zusätzlich gibt er bekannt, dass Bürgermeister Herr Stötzer im späteren Verlauf an

der Sitzung teilnehmen wird.

2 Feststellung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgelegt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 13.01.2020

Zur Niederschrift des Ortschaftsrates Grüna –öffentlich- vom 13.01.2020 gibt es keine Einwände. Sie ist hiermit genehmigt.

4 Informationen zur Arbeit des Bürgerpolizisten

OV Herr Neubert begrüßt die Bürgerpolizisten Herrn Werning und Herrn Grimmer und bittet um Ausführungen.

PHM Herr Werning erklärt, dass er bereits seit 1994 als Bürgerpolizist tätig sei. Er sei Ansprechpartner für die Ortsteile Grüna, Mittelbach und Rabenstein. Der Einsatz der Bürgerpolizisten erfolge zu zweit und somit arbeite er hauptsächlich mit **PHK Herrn Grimmer**, welcher für die Ortsteile Erfenschlag, Klaffenbach und Einsiedel zuständig sei.

Anfangs wurden Streifen in den zugewiesenen Bereichen noch zu Fuß durchgeführt. Diese Möglichkeit bestünde, aufgrund des Arbeitsaufwandes, nun nicht mehr.

Hauptsächlich werden Ermittlungstätigkeiten durchgeführt, aber auch Kontakte zu Bürgerinitiativen, Vereinen, Schulen und Kindergärten durch Präventionsveranstaltungen gepflegt. Die Zusammenarbeit mit Staatsanwaltschaft und Gerichten zählen ebenfalls zum Aufgabengebiet.

Aktuell verteilen sich sieben Bürgerpolizisten auf das Gebiet Süd-West, wobei ab März ein weiterer Bürgerpolizist seinen Dienst aufnimmt.

Im Streifendienst stehen personelle Veränderungen (Erhöhung) an und dies sollte auch auf der Straße spürbar sein.

Sachbeschädigungen und Unfälle werden ebenso von den Bürgerpolizisten aufgenommen. Weiterhin erfolgt ein Einsatz der Bürgerpolizisten bei der Absicherung von Veranstaltungen.

Im letzten Jahr gab es in Grüna Fälle von Sachbeschädigung im Geßnerpark und am Hexenberg, eine Strafanzeige am Forsthaus (Scheibe eingeschlagen) und abgebrannte Mülltonnen am Simmelmarkt.

PHM Herr Werning führt jeden 3. Donnerstag im Rathaus Grüna eine Bürgersprechstunde durch und ist ansonsten telefonisch oder per Mail erreichbar.

OV Herr Neubert fasst zusammen, dass auch hier der bürokratische Aufwand einen Großteil der Zeit einnehme.

OR Herr Bernstein fragt, ob der Ortschaftsrat die Arbeit unterstützen könne.

PHM Herr Werning erklärt, dass die Nachbarschaft gut aufeinander aufpassen solle, da oftmals Hinweise zur Ermittlung fehlen. Wenn jemand Straftaten beobachtet, sollte sofort die Polizei gerufen werden. Durch die personelle Erhöhung müsste künftig die Polizei auch wieder schneller vor Ort sein. Die materielle Ausstattung sei

gut und lässt dies zu.

PHK Herr Grimmer ergänzt, dass nach einem Polizeianruf oftmals der Anrufer anonym bleiben möchte. Die Polizei brauche aber Ansprechpartner.

OR Herr Natzschka hält die Zusammenlegung der Dienststellen für kontraproduktiv, da hier längere Dienstwege entstehen. Er möchte wissen ob die Bürgerpolizisten, im Interesse der Bevölkerung darauf Einfluss nehmen können, dies wieder zu ändern.

PHM Herr Werning erklärt, dass der Hinweis aus der Bevölkerung wirksamer sei. Mit den neuen Kollegen werde vermutlich das Gebäude nicht mehr ausreichen.

PHK Herr Grimmer ergänzt, dass die Entscheidung bei der Landesdirektion in Dresden liege.

OV Herr Neubert fragt, ob der Ortschaftsrat den Wunsch damit weitergeben könne.

Dies bejahen die Bürgerpolizisten.

OR Herr Aurich möchte wissen, ob die Bürgerpolizisten, ähnlich der Schnellen Medizinischen Hilfe, in zehn Minuten am Einsatzort sein müssen.

PHM Herr Werning erklärt, dass dies nach Dringlichkeit eingeschätzt wird. Durch den digitalen Funk könne der Polizeiführer den genauen Standort der Polizisten feststellen und somit die Streifenwagen effektiv zu Einsätzen senden.

OV Herr Neubert dankt für die Ausführungen und verabschiedet die Bürgerpolizisten.

5 **Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen**

AZ 19/5998/3/BE

Der Ortschaftsrat macht darauf aufmerksam, dass die Zufahrt für Rettungswagen während des Bauvorhabens jederzeit freizuhalten ist. Der Ortschaftsrat stimmt dem Bauvorhaben zu.

AZ 19/3253/3/VB

Der Ortschaftsrat hatte sich eindeutig gegen das Bauvorhaben ausgesprochen. Das Baugenehmigungsamt jedoch hatte den Bauantrag genehmigt. Hier fühlt sich der Ortschaftsrat übergangen und sieht seine Kompetenz in Gefahr.

6 **Vorlagen an den Ortschaftsrat**

6.1 **Geschäftsordnung des Ortschaftsrates Grüna** **Vorlage: OR-001/2020** **Einreicher: OV Grüna**

OV Herr Neubert führt kurz in die Vorlage ein. Da es keinen Diskussionsbedarf

gibt, bittet er um Abstimmung.

Beschluss OR-001/2020

Der Ortschaftsrat beschließt die Geschäftsordnung für den Ortschaftsrat Grüna gemäß Anlage 1 der Beschlussvorlage OR-001/2020.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

6.2 Übertrag finanzieller Mittel aus dem Budget des Ortschaftsrates Grüna von 2019 nach 2020

Vorlage: OR-011/2020 Einreicher: Ortsvorsteher Grüna

OV Herr Neubert bittet um Abstimmung.

Beschluss OR-011/2020

Der Ortschaftsrat beschließt die Übertragung der verbleibenden finanziellen Mittel aus dem Budget des Ortschaftsrates von 2019 nach 2020.

Die Mittel aus dem PSK 1111100.42411100 (Verfügungsfonds) in Höhe von 256,00 € werden für weitere Maßnahmen zur Verschönerung des Ortsbildes verwendet.

Die Mittel aus dem PSK 1111100.42712000 (Verwaltungskosten) in Höhe von 742,00 € sollen für die Kirmes 2020, als zentrale Veranstaltung, verwendet werden, wobei die Kostenkontrolle vom Ortschaftsrat Grüna erfolgt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

7 Diskussion zur Mittelverteilung an die Vereine 2020

OV Herr Neubert informiert, dass die endgültige Summe aus dem Produktsachkonto noch nicht bekannt sei. Er wolle aber gern die Summe vom Vorjahr beibehalten und somit 3.315 € auf die Vereine aufteilen. Er erwähnt, dass die Volksolidarität, die Jugendfeuerwehr, der Kleingartenverein Waldesluft und der Kleingartenverein Frischgrün in diesem Jahr Jubiläen feiern und dies ebenso bedacht werden könne.

Er verliest den Ortschaftsräten seine angedachte Verteilung und gibt die Diskussion frei.

OR Herr Natzschka spricht sich für eine Erhöhung der Zuschüsse für den Kegelsportverein aus, da dieser viel für die Jugend tue, immerhin 60 Mitglieder habe, drei Mannschaften unterhalte und die Damenmannschaft spiele vergleichsweise in einer höheren Liga als der CFC. In diesem Jahr habe der Kegelsportverein hohe Reparaturkosten zu stemmen und das könne der Ortschaftsrat durch den Zuschuss unterstützen.

OR Herr Bernstein lobt den Appell von Herrn Natzschka, hält es aber für nicht sinnvoll die Zuschüsse dafür zu verwenden, sondern bittet die Kegler sich eher an Unternehmen oder Einwohner mit Spendenbitten zu wenden.

OR Herr Bernhardt stimmt dem zu und möchte wissen, warum die Kirchgemeinde nicht mehr bedacht wird. Ebenso würde er den Zuschuss für die Feuerwehr erhöhen, was man mit dem zusätzlichen Jubiläumsgeld für die Jugendfeuerwehr umsetzen könne.

OV Herr Neubert stimmt dem Thema Jugendfeuerwehr zu. Da es sich bei der Kirchgemeinde nicht um einen eingetragenen Verein handle, könne diese nicht bedacht werden. Dafür dürfe die Kirche das große Festzelt zur Kirmes kostenlos für den Gottesdienst nutzen und werde somit begünstigt. Auch der Posaunenchor bekomme einen Zuschuss und somit wäre man rechtlich auf der sicheren Seite.

OR Herr Aurich stimmt dem zu und hält es ebenfalls für sinnvoller, dass sich der Kegelverein an die Öffentlichkeit wende. Er ist überzeugt, dass einige Einwohner bereit sind zu spenden.

Da der Posaunenchor Teil der Kirche ist, sei dies eine gute Lösung. Die Jugendfeuerwehr solle auf jeden Fall bedacht, werden da der Einsatz nicht hoch genug geschätzt werden könne.

OR Herr Herrmann bestätigt dies ebenfalls. Auch der Zuschuss für den Posaunenchor sei ein guter Weg. Die Kleingartenvereine werden von der Stadt bereits gefördert.

ORätin Frau Hilkmann möchte wissen warum gleichgeartete Vereine unterschiedlich bedacht werden, wie die Fördervereine von Hort, Schule und Kinderhaus.

OV Herr Neubert erklärt, dass dies so gewachsen sei und man könne das nun ändern.

OR Herr Bernstein und **OR Herr Beckmann** möchten als Stellvertreter für den Verein Baulinchen e.V. gern auf Zuschüsse in Höhe von 60,00 € verzichten und diese der Jugendfeuerwehr zugute kommen lassen.

Damit soll die Jugendfeuerwehr für das Jubiläum 150,00 € und die Volkssolidarität 80,00 €.

OV Herr Neubert erwartet eine Zuarbeit der Ortschaftsräte bis Donnerstag, um in der nächsten Sitzung die Zuschüsse beschließen zu können.

8 Informationen des Ortsvorstehers

OV Herr Neubert begrüßt Bürgermeister Herrn Stötzer.

OV Herr Neubert informiert, dass OR Herr Bernhardt stellvertretend an der Sitzung Interventionsflächen, bezüglich der Kulturhauptstadt-Bewerbung, am 23.01.2020 teilgenommen hatte. Er bittet um Ausführungen.

OR Herr Bernhardt berichtet, dass sowohl Bürgerplattformen als auch Ortschaften in den Prozess zur Kulturhauptstadt-Bewerbung einbezogen werden sollen. Hierfür würden insgesamt 15 Mio. Euro zur Verfügung stehen.

Thema solle sein „Stadt am Fluss“. Da aber auch stehende Gewässer in das Projekt eingebunden werden dürfen, könne Grüna sich mit seinen zwei Teichen (Bergstraße und Poltermühlenteich) daran beteiligen. Die Projekte sollen langfristig,

nachhaltig und generationsübergreifend sein.

OV Herr Neubert fügt an, dass die „Arbeitsgruppe Störche“ ebenfalls ein Interesse an der Wiederherstellung der Teiche habe, da diese die Futterquellen der Störche seien.

Ein weiteres Projekt könne der Bolzplatz sein. Problematisch könne hier der Zeitfaktor sein.

Er bittet BGM Herrn Stötzer um Ergänzungen.

BGM Herr Stötzer reicht eine Zusammenfassung zur Sitzung Interventionsflächen aus und erklärt, dass noch einige Nacharbeit für das Bid Book II nötig sei.

Das zweite Buch müsse bis Mai 2020 erarbeitet werden und es dürfe 40 Seiten mehr umfassen. Weiterhin müsse es detailreicher sein, das Kulturprogramm beinhalten und die Flächen, auf denen es stattfindet.

Der Stadtrat habe im letzten Jahr bereits Interventionsflächen beschlossen. Die Jury möchte wissen, in welchen Bereichen die Stadt Verbesserungen vornehmen möchte und warum sie deshalb den Titel brauche. Die Stadt interveniere in sieben Themen, die ein gewisses Budget beinhalten. Dieses Budget wird freigegeben, wenn die Stadt den Titel erhält. Sollte Chemnitz den Titel nicht erhalten, können die Projekte trotzdem noch realisiert werden, wenn zu einem späteren Zeitpunkt Gelder dafür im Haushalt vorhanden sind.

Ziel der Projekte sei, den öffentlichen Raum lebenswerter zu machen. Hintergrund müsse trotzdem immer das Thema Kultur sein.

Sollten brach liegende Flächen bekannt sein, die besser genutzt werden können, so dürfe dies gemeldet werden.

Die Stadt warte nun Ideen von den Ortschaften und Ortsteilen ab, welche bis 30.03. eingereicht werden sollten. Dabei müssen die Projekte priorisiert werden.

Da verschiedene Projekte aus den Budgets realisiert werden müssen, stehen den Ortschaften ca. 375.000 € als Richtlinie zur Verfügung.

Die Projekte sollen mit der Stadt besprochen werden, um das geeignetste Vorhaben herauszufinden.

Im Bid Book II wird nicht jedes Projekt dargestellt werden, was nicht bedeutet, dass das Vorhaben nicht realisiert wird.

OV Herr Neubert fragt, wie der Ortschaftsrat nun vorgehen möchte.

OR Herr Bernstein fragt wie weit die Erstellung des Bid Book II bereits sei.

BGM Herr Stötzer antwortet, dass die Ortschaften aktiv beteiligt werden sollen. Es sei auch nur eine Ideenfindung bis 30.03. nötig, an der sich die Stadt dann beteiligen könne. Die Umsetzung der Projekte müsse bis 2025 erfolgen.

Eine genaue Übersicht habe er nicht, da von den Ortschaften und Ortsteilen nur zwölf Seiten gefüllt werden, wofür er zuständig sei.

OR Herr Herrmann fragt, ob es sich auch um ein Projekt an mehreren Standorten handeln dürfe.

BGM Herr Stötzer antwortet, dass dies möglich sei solange es einen inhaltlichen Zusammenhang gebe.

OR Herr Leichsenring fragt nach dem Planungszeitraum und der Umsetzung des Projektes. Es bestehe ja keine Planungssicherheit für die finanziellen Mittel

BGM Herr Stötzer erklärt, dass die Planung 2021 beginne und die Umsetzung 2023/2024 stattfinde, damit diese bis 2025 fertiggestellt seien. Die Budgets werden

mit Ernennung des Titels freigegeben.

OR Herr Natzschka fragt ob nur kommunale oder auch private Flächen in Frage kommen.

BGM Herr Stötzer erklärt, dass die Handhabung mit kommunalen Flächen einfacher wäre, da für private Flächen Absprachen mit den Eigentümern nötig seien.

OR Herr Bernhardt erwähnt, das die Teiche der Stadt gehören.

BGM Herr Stötzer informiert, das der Titelgewinn Fördermittel beinhalte und zusätzlich Eigenmittel bereitgestellt werden. Der Stadtrat rechne mit Kosten in Höhe von 90 Mio. und habe diese beschlossen. 60 Mio. seien für das Programm veranschlagt und 30 Mio. für die Interventionsflächen. Im ersten Jahr gehe es darum eine Idee zu kreieren und da fließe noch nicht so viel Geld. Die Mittel, die bereits benötigt werden, habe der Stadtrat bereitgestellt.

Der Ortschaftsrat bildet eine Arbeitsgruppe, bestehend aus OR Herr Bernhardt, ORätin Frau Hilkmann, OR Herr Hermann und OV Herr Neubert.

OV Herr Neubert dankt BGM Herrn Stötzer. Er möchte ihn zur nächsten Sitzung am 09.03.2020 erneut einladen.

OV Herr Neubert informiert, dass eine Sitzung zum Thema „Wohnbauflächenkonzept“ stattfindet, an der OR Herr Gleisberg teilnimmt. Weiterhin findet ein Jahresgespräch mit der Oberbürgermeisterin Frau Ludwig zum Thema „Handhabung Verfügungsbudget“ statt.

9 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

OR Herr Aurich fragt, ob es bereits konkrete Pläne gäbe, wie und wann die besprochenen Änderungen, bezüglich der Pendelbuslinie Grüna-Mittelbach, umgesetzt werden.

OV Herr Neubert habe noch keine Informationen seitens der CVAG erhalten. Laut Presse sollen diese jedoch kurzfristig umgesetzt werden.

10 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner führt aus, dass das Biotop an der Bergstraße sowie der Bolzplatz unbedingt erhalten werden müsse. Er selbst und andere Mitglieder des Heimatvereins betreuen den Bereich.
Da der alte Zulauf defekt sei, müsse vom Waldbach her eine neue Wasserleitung zum Teich verlegt werden, welche diesen speist.
Bereits seit 2016 bestehe ein Projekt, welches sich mit der Problematik beschäftige. Hierzu fehle nur der Startschuss des Grünflächenamtes.

OR Herr Bernstein dankt für das Engagement.

OR Herr Herrmann, der an dem Projekt beteiligt ist, führt dazu aus, dass dies eine Frage des Geldes sei. Die Planung liege bereits vor. Der Forst habe kooperativ mitgewirkt. Sollte das Projekt nicht im Rahmen der Kulturhauptstadt-Bewerbung realisiert werden können, müsse der Stadtrat versuchen, dies bei der nächsten

Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Er findet es sei eine Pflichtaufgabe die Gewässer zu erhalten.

Der Einwohner erklärt, dass im Wald bereits ein Anschlussstück bestehe.

Weiterhin möchte er wissen, ob der Bauhof nicht an einem Tag bei den Arbeiten helfen könne.

OV Herr Neubert erklärt, dass die Mitarbeiter dem Tiefbauamt unterstehen und da müsse abgesprochen werden. Er dankt ebenfalls für den Einsatz der Heimatvereinsmitglieder.

Ein Mitglied der Scheibenschützen-Gesellschaft zu Grüna 1850 e.V. erzählt, dass bezüglich der Einweihung der Steele, unschöne Kommentare in sozialen Netzwerken kursieren. Er bittet darum dies nicht zu kommentieren, sondern den Verein, OV Herrn Neubert oder den Pfarrer darüber zu informieren.

Stadtrat Herr Franke (AfD) stellt sich kurz vor, da er Stadtrat für den Wahlkreis sieben ist.

Ein Einwohner fragt nach der beschädigten Buchenhecke am Ortseingang.

OV Herr Neubert habe sich bereits mehrfach darum gekümmert, aber bisher ohne Ergebnis. Er möchte weiterhin nachfragen.

ORätin Frau Hilkmann fragt nach dem Ablauf für den diesjährigen Frühjahrsputz. Der Plan vom letzten Jahr sei noch vorhanden und auch der Hort habe seine Bereitschaft signalisiert.

Die Ortschaftsräte werden sich dazu noch beratschlagen.

11 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - unterzeichnen **OR Herr Aurich** und **OR Herr Mai**.

OV Herr Neubert schließt die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna -öffentlich- um 21:22 Uhr.

18.02.20
Datum *Lutz Neubert*
Lutz Neubert
Ortsvorsteher

20.02.20
Datum *R. Aurich*
Richard Aurich
Mitglied
des Ortschaftsrates

20.2.20
Datum *Mai*
Andrè Mai
Mitglied
des Ortschaftsrates

18.02.20
Datum *H. Dybeck*
Heike Dybeck
Schriftführerin